



ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2006 **06**

INHALT

ÖSTERREICHISCHE VOLKSBANKEN-AG BLEIBT AUF ERFOLGSKURS	3
DATENÜBERBLICK	4
DIE ENTWICKLUNG IM ERSTEN HALBJAHR 2006	5
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1-6/2006	7
BILANZ	8
ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS	9

ÖSTERREICHISCHE VOLKSBANKEN-AG BLEIBT AUF ERFOLGSKURS



Generaldirektor Franz Pinkl: „Sind im Plan, ein Top-Player der heimischen Bankenlandschaft zu werden“

Aus der Presseinformation vom 21. August 2006:

Die Österreichische Volksbanken-AG (ÖVAG) konnte im 1. Halbjahr 2006 eine Bilanzsumme von 61,2 Mrd. EUR vorweisen. „Damit wurde erstmals die 60 Milliarden-Grenze überschritten. Allein im letzten Halbjahr haben wir um 11,7 % zugelegt und sind damit voll im Plan, einer der Top-Player der österreichischen Bankenlandschaft zu werden“, zeigt sich Franz Pinkl, Generaldirektor der Österreichischen Volksbanken-AG, mit dem Ergebnis zufrieden.

Die größten Steigerungen in der Bilanz konnten das Segment Kommunen, das Segment Unternehmen und die Banken in Mittel- und Osteuropa erzielen.

Auch im Jahresüberschuss vor Steuern verzeichnete die ÖVAG ein kräftiges Plus von 32,4% mit einer Summe von 152,8 Mio. EUR. Der Konzern-Jahresüberschuss nach Abzug von Steuern und Minderheitenanteilen beträgt für das 1. Halbjahr 2006 89,1 Mio. EUR.

Die bankrechtlichen Eigenmittel der ÖVAG-Gruppe beliefen sich zum Halbjahr 2006 auf 2,9 Mrd. EUR. Die risikogewichtete Bemessungsgrundlage betrug zum 30. Juni 2006 31,0 Mrd. EUR. Dadurch ergibt sich eine Eigenmittelausstattung von 9,5 % (bezogen auf die Bemessungsgrundlage Bankbuch und Handelsbuch).

Die Österreichische Volksbanken-AG hat in den vergangenen 6 Monaten aber auch beim Mitarbeiterstand deutlich zugelegt. „6.336 Personen arbeiteten mit Stichtag 30. Juni 2006 für uns. Und damit ist noch lange nicht Schluss. Bereits im nächsten Jahr wollen wir die 7.000-er Grenze durchbrechen. Auch diese Zahlen belegen eindeutig: Die Österreichische Volksbanken-AG ist und bleibt auf Erfolgskurs“, schloss Pinkl.

DATENÜBERBLICK

	30.06.2006 in Mio. €	31.12.2005 in Mio. €	Veränderung gg. 31.12.2005	
			in Mio. €	in %
Bilanzsumme	61.204	54.800	6.405	11,7 %
Forderungen an Kunden	31.617	29.017	2.600	9,0 %
Primärmittel	40.301	37.685	2.616	6,9 %
Eigenmittel	2.943	2.737	205	7,5 %

	1-6/2006 in Mio. €	1-6/2005 in Mio. €	Veränderung gg. 30.06.2005	
			in Mio. €	in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	288,1	166,1	122,0	73,4 %
Provisionsüberschuss	61,8	48,5	13,3	27,4 %
Handelsergebnis	37,5	23,0	14,4	62,5 %
Verwaltungsaufwand	257,7	192,3	65,4	34,0 %
Jahresüberschuss vor Steuern	152,8	115,4	37,4	32,4 %
Konzern-Jahresüberschuss	89,1	91,1	-2,0	-2,2 %

	1-6/2006	1-6/2005	Veränderung
Cost-Income-Ratio	57,9 %	56,7 %	1,2 PP
Return on Equity (Jahresüberschuss vor Steuern) ¹⁾	12,9 %	11,9 %	1,0 PP

Personalstand ²⁾	1-6/2006	2005
Inland	2.221	2.031
Ausland	3.940	3.452
Mitarbeiter gesamt	6.161	5.482

¹⁾ Änderung der Berechnungsmethode gegenüber dem Vorjahr

²⁾ Angaben zur Anzahl der Mitarbeiter sind Durchschnittsangaben

DIE ENTWICKLUNG DER ÖVAG IM ERSTEN HALBJAHR 2006

Die Österreichische Volksbanken-AG (ÖVAG) konnte an die Erfolgswerte von 2005 anknüpfen und hat das 1. Halbjahr 2006 mit einer Bilanzsumme von 61,2 Mrd. EUR abgeschlossen. Mit dem Erwerb der Kommunalkredit und Investkredit hat sich die Österreichische Volksbanken-AG vor allem in den Segmenten Kommunen, Unternehmensfinanzierung und Immobilien weiterentwickeln können.

Die auf Unternehmensfinanzierungen spezialisierte Investkredit verstärkt das Kommerzkundengeschäft der ÖVAG, die Kommunalkredit Austria hält die Marktführerschaft in der Kommunalfinanzierung. Mit Immoconsult und Europolis konnte die ÖVAG ein bedeutender Immobilieninvestor in Mittel- und Osteuropa werden. Gemeinsam als „Volksbank Gruppe“ tätig, wurde eine neue Konzernstruktur festgelegt: 5 gleichberechtigte Säulen, die sich auf die Bereiche Kommunen, Unternehmen, Retail, Immobilien und Treasury aufteilen. Mit dieser Struktur kann die Volksbank Gruppe den Kunden eine breitgefächerte Leistungs- und Produktpalette anbieten. Jedes Segment arbeitet hoch profitabel und verfügt über ausgezeichnete Mitarbeiter und Marktchancen im In- und Ausland. Entsprechend der Expansion der ÖVAG sind die Verwaltungsaufwendungen zum Vorjahr gestiegen. Grund dafür sind die erstmalige Einbeziehung der Investkredit-Gruppe in den Konzernabschluss und der Ausbau des Netzwerkes in Mittel-Osteuropa. Die erfolgte Umstrukturierung der Volksbank International AG (VBI) von einer Beteiligungsholding in eine operativ tätige Bankensteuerungseinheit (Beteiligung DZ Bank, WGZ Bank und Banque Fédérale des Banques Populaires) bewährt sich weiterhin. Das Filialnetz im Ausland wurde im 1. Halbjahr 2006 um 32 Geschäftsstellen auf nunmehr 214 erweitert. Damit verfügt der Konzern per 30. Juni 2006 bereits über ein Bankennetz von knapp 300 Filialen in Österreich und Mittel- und Osteuropa.

Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und der Innenfinanzierungskraft der ÖVAG wurde bereits im Jahr 2005 mit Erfolg ein Effizienzprogramm gestartet.

Im Bereich der Unternehmensfinanzierung ist die ÖVAG mit dem Erwerb der Investkredit unter die Top 3 Anbieter in Österreich aufgerückt. Als Spezialbank für Unternehmen will die ÖVAG bei ihren Kunden Hauptbankstatus erreichen. Bei den 2.000 wichtigsten Firmen wird ein repräsentativer Marktanteil von 15 % angestrebt. Ebenso ist es das Ziel, die Kunden über das VBI-Netzwerk mit hoher Kompetenz in die Märkte der CEE-Region zu begleiten. Mit der Tochtergesellschaft Kommunalkredit Austria verfügt unsere Gruppe über den Marktführer im Segment Kommunen. Die Kommunalkredit hat in den letzten Jahren ein jährliches Wachstum von rund 40 % und das beste Rating unter den österreichischen Banken ohne öffentliche Haftung erzielt. Sechs von zehn Gemeinden sind Partner der Kommunalkredit. Auf den zentral- und osteuropäischen Märkten ist die Kommunalkredit zudem über die neu gegründete Dexia Kommunalkredit Bank auf dem Weg zur Nummer 1 in Public Finance.

Die Österreichische Volksbanken-AG unter der Leitung von Generaldirektor Franz Pinkl hat auch für die Zukunft ehrgeizige Ziele: Die ÖVAG wird sich in den nächsten fünf Jahren darauf konzentrieren, fit für die Börse zu werden. Dafür soll das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 500 Mio. Euro gesteigert werden. Die Entscheidung über einen möglichen Börsengang treffen dann die Aktionäre (58 % Volksbanken, 25 % DZ-Bank, 10 % ERGO-Gruppe, 6 % RZB, knapp 1 % Streubesitz). Weitere strategische Ziele sind den ROE auf mindestens 15 % zu steigern und unsere Kostenstruktur auf deutlich unter 60 % Cost-Income-Ratio zu senken.

DIE ENTWICKLUNG DER ÖVAG IM ERSTEN HALBJAHR 2006

BILANZSUMME ÜBER 60 MRD. EUR

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2006 betrug 61,2 Mrd. EUR - das ist eine Steigerung von 6,4 Mrd. EUR oder 11,7 % über dem Wert des Ultimos 2005. Die größten Steigerungen ergeben sich bei den Forderungen an Kunden mit einem Wachstum von 2,6 Mrd. EUR, welches primär auf das Segment Kommunen, auf das Segment Unternehmen und auf die Banken in Mittel- und Osteuropa zurückzuführen ist, sowie bei den Finanzinvestitionen mit einem Plus von 2,5 Mrd. EUR, welches zum Großteil durch Steigerungen im Segment Kommunen begründet ist.

Durch erhöhte Emissionen in der Investkredit-Gruppe haben sich die Primärmittel um 2,6 Mrd. EUR oder 6,9 % auf 40,3 Mrd. EUR erhöht.

Die bankrechtlichen Eigenmittel der ÖVAG-Gruppe beliefen sich zum Halbjahr 2006 auf 2,9 Mrd. EUR. Die risikogewichtete Bemessungsgrundlage betrug zum 30. Juni 2006 31,0 Mrd. EUR. Dadurch ergibt sich eine Eigenmittelausstattung von 9,5 % (bezogen auf die Bemessungsgrundlage Bankbuch und Handelsbuch).

STEIGERUNG JAHRESÜBERSCHUSS VOR STEUERN UM MEHR ALS 30 PROZENT

Der Jahresüberschuss vor Steuern von 152,8 Mio. EUR konnte zum Vergleichszeitraum des Vorjahres um 37,4 Mio. EUR gesteigert werden. Die Investkredit-Gruppe, die im Vergleichszeitraum des Vorjahres mit einer Bewertung at equity in Höhe von 8,4 Mio. EUR enthalten war, steuert 88,9 Mio. EUR zum Jahresüberschuss vor Steuern bei. Im Ergebnis des Vorjahres ist zu berücksichtigen, dass aus der Abgabe von Anteilen an der VB International AG und der Volksbank, Gewerbe- und Handelsbank Kärnten AG 61,7 Mio. EUR in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten waren. Berücksichtigt man diese Faktoren, so zeigt sich im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahres (adaptiertes Ergebnis vor Steuern 45,3 Mio. EUR) mit 63,9 Mio. EUR ein um 18,6 Mio. EUR oder 41,2 % höherer Jahresüberschuss vor Steuern für den Berichtszeitraum. Der Konzern-Jahresüberschuss nach Abzug von Steuern und Minderheitenanteilen beträgt für das 1. Halbjahr 2006 89,1 Mio. EUR, wovon 48,7 Mio. EUR auf die Investkredit-Gruppe entfallen. Bereinigt um die oben genannten Sonderfaktoren ergibt sich eine Steigerung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 19,5 Mio. EUR.

Der größte Beitrag zur Ergebnissteigerung kommt durch die erfreulichen Entwicklungen beim Zinsergebnis und beim Handelsergebnis zustande. Der Zinsüberschuss von 322,7 Mio. EUR weist gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres eine Steigerung um 125,3 Mio. EUR (+ 63,5 %) auf. Dies ist neben dem Zugang durch die Investkredit-Gruppe vor allem auf das Wachstum in Mittel- und Osteuropa zurückzuführen.

Der Provisionsüberschuss in Höhe von 61,8 Mio. EUR weist ebenfalls eine beachtliche Steigerung von 27,4 % oder 13,3 Mio. EUR auf. Das Handelsergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um 14,4 Mio. EUR (+ 62,5 %) auf 37,5 Mio. EUR angestiegen. Die Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 257,7 Mio. EUR sind um 65,4 Mio. EUR oder 34,0 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2006

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1-6/2006

	1-6/2006	1-6/2005	Veränderung gg. 1-6/2005		1-6/2005
	Tsd €	adaptiert Tsd €	Tsd €	in %	veröffentlicht Tsd €
Zinsen und ähnliche Erträge	1.773.249	526.390	1.246.858	236,87 %	525.327
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.450.569	-329.022	-1.121.546	340,87 %	-329.022
Zinsüberschuss	322.680	197.368	125.312	63,49 %	196.304
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	-34.542	-31.238	-3.304	10,58 %	-30.898
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	288.138	166.130	122.008	73,44 %	165.407
Provisionserträge	101.674	71.134	30.540	42,93 %	71.134
Provisionsaufwendungen	-39.891	-22.624	-17.266	76,32 %	-22.624
Provisionsüberschuss	61.783	48.510	13.273	27,36 %	48.510
Handelsergebnis	37.464	23.050	14.415	62,54 %	23.050
Verwaltungsaufwand	-257.681	-192.274	-65.407	34,02 %	-192.274
Sonstiges betriebliches Ergebnis	7.967	69.007	-61.040	-88,46 %	8.379
Erfolg aus Finanzinvestitionen	15.093	1.004	14.089	1403,21 %	62.696
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	152.763	115.427	37.336	32,35 %	115.767
Außerordentliches Ergebnis	0	-20	20	-100,00 %	-20
Jahresüberschuss vor Steuern	152.763	115.407	37.356	32,37 %	115.747
Steuern vom Einkommen	-13.216	-7.540	-5.676	75,27 %	-7.625
Jahresüberschuss nach Steuern	139.547	107.866	31.681	29,37 %	108.121
Fremdanteile am Jahresüberschuss	-50.489	-16.805	-33.684	200,44 %	-16.805
Konzern-Jahresabschluss	89.058	91.061	-2.004	-2,20 %	91.317

KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2006

BILANZ

	30.06.2006 Tsd €	31.12.2005 Tsd €	Veränderung gg. 31.12.2005	
			Tsd €	in %
AKTIVA				
Barreserve	1.260.891	649.037	611.854	94,27 %
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	6.083.824	6.232.321	-148.497	-2,38 %
Forderungen an Kunden (brutto)	31.616.690	29.017.031	2.599.659	8,96 %
Risikovorsorge (-)	-436.616	-437.577	960	-0,22 %
Handelsaktiva (held for trading)	982.794	590.554	392.240	66,42 %
Finanzinvestitionen	18.285.261	15.741.555	2.543.706	16,16 %
Immaterielles Anlagevermögen	376.421	377.798	-1.377	n.V.
Sachanlagen	273.045	262.427	10.619	4,05 %
Ertragssteueransprüche	127.409	113.618	13.792	12,14 %
Sonstige Aktiva	2.634.307	2.252.752	381.555	16,94 %
SUMME AKTIVA	61.204.026	54.799.516	6.404.510	11,69 %
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.293.895	11.109.303	3.184.592	28,67 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9.330.535	8.571.152	759.383	8,86 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	29.563.542	27.815.332	1.748.210	6,29 %
Handelspassiva	245.427	277.093	-31.666	-11,43 %
Rückstellungen	209.444	203.678	5.766	2,83 %
Ertragssteuerverpflichtungen	96.214	126.552	-30.339	-23,97 %
Sonstige Passiva	3.529.250	3.159.876	369.374	11,69 %
Nachrangkapital	1.406.687	1.298.404	108.283	8,34 %
Eigenkapital	2.529.031	2.238.126	290.905	13,00 %
SUMME PASSIVA	61.204.026	54.799.516	6.404.510	11,69 %

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

in Tsd €	Gezeichnetes Kapital*	Kapitalrücklagen*	Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Bewertungsrücklagen gem. IAS 39 ²⁾		Summe Kapital ohne Fremddanteile	Anteile im Fremdbesitz	Eigenkapital
					Available-for-Sale Rücklage	Hedging Rücklage			
Stand 31.12.2005	319.624	492.679	492.241	4.784	44.994	-4.054	1.350.269	887.857	2.238.126
Konzernjahresüberschuss ¹⁾			89.058				89.058	50.489	139.547
Ausschüttung			-26.866				-26.866		-26.866
Veränderung Währungsrücklage				-5.926			-5.926	-1.561	-7.488
Bewertung IAS 39					-8.504	1.558	-6.946	445	-6.501
Veränderung eigene Aktien	-1.939	-6.030					-7.969		-7.969
Veränderungen latenter Steuern auf un versteuerte Rücklagen			177				177	7	184
Veränderungen durch Verschiebung in Fremddanteil			8.998				8.998	191.000	199.998
Stand 30.06.2006	317.685	486.649	563.608	-1.143	36.491	-2.496	1.400.794	1.128.237	2.529.031

* Ausweis des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklagen entspricht dem Einzelabschluss der Österreichischen Volksbanken-AG

¹⁾ Die Währungsdifferenzen durch die Bewertung der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs betragen für das Kapital ohne Fremddanteile Tsd € -54 und für die Anteile im Fremdbesitz Tsd € -48.

²⁾ Bei der Available-for-sale-Rücklage wurden zum 30.06.2006 Tsd € -11.226 (31.12.2005: Tsd € -14.232) an latenten Steuern berücksichtigt. Bei der Hedging-Rücklage wurden zum 30.06.2006 Tsd € 986 (31.12.2005: Tsd € 1.321) an latenten Steuern berücksichtigt.

Herausgeber:
Österreichische Volksbanken-AG
1090 Wien, Peregringasse 3
Telefon: +43 (0)50 4004-0
Telefax: +43 (0)50 4004-3682

Für den Inhalt verantwortlich:
Stabsstelle Public Relations